

erkennen. Macaus Olympisches Komitee hielt dem zu Recht entgegen, dass es gängiger Praxis widerspreche, neue Verordnungen rückwirkend anzuwenden. Samaranch sagte dann auch während eines Macau-Besuchs 1997 die baldige Prüfung der Bewerbung zu. Dabei ist es bis heute geblieben. Der Verdruss in Macau ist verständlich, genießt es doch denselben Autonomiestatus wie Hongkong. Macau hat eine größere Bevölkerung als mehrere Mitglieder der Vereinigung nationaler olympischer Komitees; es ist mit über 1.000 Sportvereinen eine der sportbegeisterten Regionen in der Welt, organisiert jedes Jahr mehrere internationale Sportereignisse und wird Gastgeber der Ostasienspiele 2005 sein. Macau hofft, auch einige Spiele der Beijinger Olympiade im Jahr 2008 auszurichten. Vielleicht bewegt sich der IOC unter dem neuen Präsidenten, und Macau kann schon an den Spielen 2004 in Athen teilnehmen. (SCMP, 21.7.01) -ljk-

35 Macaus Kulturschätze bald Weltkulturerbe?

Für über 20 historische Bauten in Macau wird die Regierung der SVRM einen Antrag auf Aufnahme in die Liste des Weltkulturerbes stellen. Eine Eröffnungsfeier für das Projekt fand am 23. Juli unter Teilnahme von Vertretern der Regierung Macaus und der UNESCO statt. Zu den Bauten gehören die weltberühmte Ruine der St. Pauls-Kirche (die von 1602 bis 1637 nach zwei Feuern wiederaufgebaute Kirche wurde 1835 durch eine Feuersbrunst fast vollständig zerstört) und der Platz des Senats (Largo do Senado). Der Sekretär (Minister) für soziale Angelegenheiten und Kultur, Fernando Chui Sai On (Cui Shi'an), hatte der chinesischen Nachrichtenagentur Xinhua die Entscheidung der Regierung am 13. Juli mitgeteilt. Zunächst werde die Regierung ein spezielles Bewerbungskomitee für die Aufnahme einsetzen. Der Kulturminister nannte die Bauten ein „Lehrbuch mit reichem Inhalt“; sie repräsentierten eine „Periode der Geschichte, die durch eine lebendige östliche und westliche Kunst charakterisiert ist“. (XNA, 14., 24.7.01) -ljk-

36 Macau-Stiftung gegründet

Eine neue Macau-Stiftung (Macau Foundation) wurde im Juli gegründet. Mit Wirkung vom 11. Juli ist Victor Ng, ein Mitglied der Legislativversammlung, Präsident der Stiftung, der ein fünfköpfiges Verwaltungskomitee leitet. Daneben gibt es ein Treuhand- und ein Aufsichtskomitee. Nach den Statuten kann das Verwaltungskomitee über Fördermittel von unter 500.000 Patacas entscheiden, während Mittel, die darüber hinaus gehen, vom Treuhandkomitee gebilligt werden müssen. Die Stiftung steht unter der Aufsicht des Regierungschefs von Macau und ersetzt die frühere Macau-Stiftung und Stiftung für Zusammenarbeit und Entwicklung Macaus. Zu ihrem Aufgabenbereich gehören die Förderung der Entwicklung von Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft sowie die Werbung für Macau. (Macau Government Information Bureau website, www.gcs.gov.mo, 18.7.01) -ljk-

37 Büro der SVR Macau in Beijing

Die SVR Macau wird mit Genehmigung der Zentralregierung in Beijing ein besonderes Büro einrichten. Dies gab die Regierung der SVRM am 1. Juli bekannt. Die Hauptfunktionen des Büros, das direkt dem Regierungschef untersteht, bestehen darin,

- dem Regierungschef bei der Abwicklung der Beziehungen zwischen der SVRM und der Zentralregierung und dem Inland zu helfen,
- die Verbindungsarbeit zu den der Zentralregierung direkt unterstehenden Abteilungen und zu den Büros der Provinzen, Autonomen Regionen und provinzzfreien Städte in Beijing zu übernehmen,
- den sozialen und kulturellen Fortschritt Macaus im Inland bekannt zu machen sowie den Tourismus und den kulturellen Austausch zwischen den beiden Regionen zu entwickeln und
- die Zusammenarbeit, Beratung und Diskussion mit relevanten Abteilungen im Inland in den Bereichen Wirtschaft, Tourismus, Kultur und Ausbildung im Einklang

mit den Anweisungen des Regierungschefs durchzuführen. (XNA, 2.7.01) -ljk-

38 Neue Verbindungsgruppe für Wirtschaft und Handel mit dem Festland

Eine Verbindungsgruppe zur Förderung von Wirtschaft und Handel zwischen dem Festland und Macau ist nach Billigung durch den Staatsrat der VR China am 26. Juli in Zhuhai eingesetzt worden. Zu dem ersten Treffen erschienen Delegationen unter Leitung des stellvertretenden Ministers für Außenhandel und wirtschaftliche Zusammenarbeit (MOFTEC), An Min, und des Sekretärs (Ministers) für Wirtschaft und Finanzen, Francis Tam Pak Yuen (Tan Boyuan). An Min sah angesichts der Erschließung von Chinas Westen, der erfolgreichen Bewerbung Beijings für die Ausrichtung der Olympischen Spiele 2008 und Chinas WTO-Beitritt Ende des Jahres gute Chancen für eine beschleunigte Wirtschafts- und Handelsentwicklung zwischen beiden Partnern. Die Bildung der Verbindungsgruppe schaffe neue Wege für die Spitzenpolitiker beider Seiten, ihre Meinungen über Wirtschaft und Handel auszutauschen. Die Gruppe besteht aus zwei Untergruppen: der Gruppe für Handel und Investitionen sowie für wirtschaftliche Zusammenarbeit. Die Verbindungsgruppe wird sich jährlich einmal auf dem Festland oder in Macau treffen. Das zweite Treffen findet 2002 in Macau statt. (Macau Government Information Bureau website, www.gcs.gov.mo, 26.7.01) -ljk-

Taiwan

39 Schwere Taifunschäden

Drei Taifune richteten im Juli auf Taiwan Schäden an. Der schlimmste war der letzte.

Der erste, Utor, traf Südtaiwan am 4./5. Juli. Flug- und Eisenbahnverkehr wurde unterbrochen, eine Person

starb, ein Fischerboot mit sieben Insassen wurde vermisst und ist vermutlich untergegangen. In knapp 200.000 Haushalten fiel der Strom aus. (TT, 5.7., 6.7.01)

Eine Woche später brachte Taifun Trami den Verkehr in Südtaiwan erneut zum Erliegen. Vor allem war die Millionenstadt Kaohsiung (Gao-xiong) und ihre Umgebung durch Überschwemmungen betroffen, die als die schlimmsten seit 40 Jahren bezeichnet wurden. Stromausfälle trafen dieses Mal 130.000 Haushalte. Drei Menschen ertranken. Mit 200 Mio. NT\$ übertrafen allein die Schäden, die in einem Industriepark in Kaohsiung entstanden, die Schäden in der Landwirtschaft (38 Mio. NT\$) um ein Mehrfaches. (TH, 12.7.01; TT, 13.7.01)

Der dritte Taifun, Toraji, richtete Ende Juli in Ost- und Mitteltaiwan noch erheblich größere Schäden an und führte mit seinen Regenmassen vor allem zu tödlichen Erdbeben. Nach einer vorläufigen Bilanz wurden 46 Menschen getötet, weitere 150 wurden am Monatsende noch vermisst. Der Nord-Süd-Verkehr sowie ein Großteil des internationalen Flugverkehrs kam zum Erliegen. Besonders schlimm traf es neben dem osttaiwanischen Hualien den Kreis Nantou, der 1999 durch das letzte große Erdbeben verwüstet worden war. Von Stromausfällen waren 349.000 Haushalte betroffen, in 478.000 Haushalten war die Wasserversorgung unterbrochen. Die materiellen Schäden wurden allein in der Landwirtschaft auf 1,25 Mrd. NT\$ geschätzt. Die Regierung legte ein Sonderprogramm zur Vergabe zinsgünstiger Darlehen an geschädigte Familien im Gesamtumfang von 1,5 Mrd. NT\$ auf und kündigte steuerliche Entlastungen an. (TT, 31.7.01; BBC PF, 31.7.01)

Wie bereits in früheren Fällen ging auch dieses Mal ein Großteil der Schäden auf menschliche Eingriffe zurück. So gilt das Roden natürlicher Bergwälder zugunsten des lukrativen Anbaus von Betelnüssen an zu steilen Hängen als Hauptursache für die Erdbeben. Erneut erwies sich auch die Stromversorgung als überaus anfällig. -hws-

40 KMT-Parteitag: Streitpunkte ausgeklammert

Am 29. und 30. Juli kamen 2.000 Delegierte und Mitglieder der Nationalen Volkspartei Kuomintang (KMT) zu ihrem regulären Parteitag zusammen. Auf dem Programm standen unter anderem die Neuwahl des Zentralkomitees (ZK), die Neuwahl von dessen Ständigem Ausschuss sowie die Verabschiedung einer Reihe interner Reformen. Seine besondere Bedeutung bezog der Kongress jedoch auf seinen historischen Kontext: Zum einen sollte er den Reformwillen der in die Opposition geratenen, über Jahrzehnte allmächtigen Organisation auch personell bestätigen, zum anderen die Weichen für den Wahlkampf im Hinblick auf die Parlamentsneuwahlen im Dezember stellen. Gerade der letzte Punkt erwies sich für die Parteiführung als besondere Herausforderung.

Was deutlich gelang, war die personelle Erneuerung. Bei den Wahlen zum 210-köpfigen ZK kandidierten nur 97 Angehörige des bisherigen ZK erneut. Die Grundlage dazu war bereits im letzten Jahr gelegt worden, als alle Parteimitglieder ihre Mitgliedschaft neu beantragen mussten. Dadurch hatte sich die Mitgliederzahl von zuvor 2 Mio. auf 900.000 mehr als halbiert.

Das ZK wählte dann den 31-köpfigen Ständigen Ausschuss. In ihm sind nun 16 Parlamentsabgeordnete vertreten – ein so hoher Anteil wie nie zuvor. An der Führungsspitze der Partei gab es keine personellen Änderungen.

Das meiste Interesse in der Öffentlichkeit wie auch in der Partei selbst galt allerdings weniger den Personalien als zwei anderen Fragen:

- Sollte der Vorschlag von Parteichef Lien Chan (Lian Zhan) in die Statuten aufgenommen werden, die Bildung eines Staatenbundes mit China anzustreben, um so aus der chinapolitischen Sackgasse zu kommen?
- Sollte Expräsident und Ex-KMT-Führer Lee Teng-hui (Li Denghui) aus der Partei ausgeschlossen werden, wie einige Mitglieder vehement verlangten?

Beide Streitpunkte waren im Vorfeld und am Rande des Parteitags heftig debattiert worden, kamen aber nicht auf die Tagesordnung, denn beide gefährdeten die Identität und das Selbstverständnis der Partei, die im Vorfeld der kommenden Parlamentswahlen unbedingt Geschlossenheit demonstrieren wollte.

Der Plan, Taiwan und China auf dem Weg zu einer fernen Wiedervereinigung zunächst einen Staatenbund schließen zu lassen, wird von Lien Chan propagiert, da er hofft, der KMT damit die chinapolitische Initiative zurückgewinnen zu können. Kritik kam jedoch von allen Seiten: Die einen sahen in der Konföderationsidee nur eine verwässerte Neuauflage von Lee Teng-huis Diktum der „besonderen zwischenstaatlichen Beziehungen“, da ein Staatenbund die wechselseitige Anerkennung zweier Staaten voraussetze; die anderen erinnerten daran, dass China die Idee eines Staatenbundes bereits zurückgewiesen habe; und wieder andere fürchteten, die KMT setze sich mit der Idee im Wahlkampf nur unnützen Angriffen aus. Die Idee, für die Lien erneut in seiner Parteitagrede warb, soll nun zunächst intern weiter diskutiert werden.

Die Forderung, Lee Teng-hui, bis letztes Jahr prägende Figur der KMT, wegen parteischädigenden Verhaltens auszuschließen, war bereits im Juni laut geworden. (Vgl. C.a., 2001/06, Ü 42) Schon damals hatte die Parteiführung allerdings von solch einem Schritt nichts wissen wollen, da er leicht zu einer Spaltung der Partei führen könnte und dem nach wie vor äußerst populären Lee freie Hand geben würde, öffentlich gegen die KMT zu agitieren. Lee selbst nahm an dem Parteitag nicht teil, da er in der Partei weder Amtsträger ist noch Delegierter war. Seine Anhänger bekamen allerdings eine weit verbreitete Anti-Lee-Stimmung zu spüren: Sie schnitten bei den Wahlen zum ZK durchweg schlecht ab. (CNA, nach BBC PF, 2.7., 29.7., 30.7.01; SCMP, 3.7., 26.7., 28.7.01; TT, 29.7., 30.7., 31.7.01)

Die Natur der Streitpunkte und ihre Ausklammerung zeigt, dass der Selbstfindungsprozess der KMT, der nach der Niederlage bei den Präsidentschaftswahlen letztes Jahr eingesetzt hatte, noch andauert. Zu Zei-

ten der Einparteiherrschaft war die KMT ein Sammelbecken für Karrieristen und politisch Ambitionierte unterschiedlicher Couleur gewesen. Trotz zweier Abspaltungen (Neue Partei und People First Party) und der recht erfolgreichen Taiwanisierungspolitik Lee Teng-huis sind die Widersprüche innerhalb der KMT aber, wie sich zeigt, noch immer groß: Nach wie vor ist sie die politische Heimat vieler vom Festland Stammender, die an der Idee eines geeinten China festhalten und Lee Teng-hui gern los wären. Dessen Anhänger jedoch, die ein konservatives, wirtschaftsorientiertes taiwanisches Selbstbewusstsein vertreten, sehen in der KMT nach wie vor ebenfalls die geeignete Machtbasis.

Wie die KMT intern ist auch die taiwanische Parteienlandschaft in Bewegung geraten. Siehe hierzu die folgende Übersicht. -hws-

41 Anhänger von Expräsident Lee Teng-hui gründen neue Partei

Auf Initiative und unter Führung von Huang Chu-wen (Huang Zhuwen), unter Expräsident Lee Teng-hui zwei Jahre lang Innenminister, formierte sich im Juli als neue politische Kraft die Union für Taiwan-Solidarität (Taiwan Solidarity Union, *Taiwan tuanjie lianmeng*, TSU). Sie will für die kommenden Parlamentswahlen Kandidaten aufstellen und außer auf den Inseln Kinmen (Quemoy, Jinmen) und Matsu (Mazu) in allen Wahlkreisen antreten.

Nennenswert ist die Partei vor allem deshalb, weil sie sich als neue Heimat für die Anhänger Lee Teng-huis versteht, die in der KMT unter Führung Lien Chans in Bedrängnis geraten sind und die Politik der Taiwanisierung, wie Lee sie vertrat, fortsetzen möchten. Da ihre Linie der von der Regierungspartei vertretenen Demokratischen Fortschrittspartei nahe steht, ist diese über den neuen Konkurrenten nicht sonderlich glücklich, auch wenn die TSU Präsident Chen unterstützen will. Huang und seine Anhänger hoffen, zu dem Zweck 40 Sitze im Legislativ-Yuan gewinnen zu können. Dies könnte jedoch in erster Linie auf Kosten der DPP geschehen. Bereits auf einer ersten Liste von TSU-Kan-

didaten, die Huang dem DPP-Vorsitzenden Frank Hsieh vorlegte, fanden sich mehrere Namen von DPP-Mitgliedern. Lee Teng-hui selbst hielt sich von der TSU bislang fern und äußerte sich im Juli nicht zu den Aktivitäten seiner erklärten Anhänger. Laut Huang wird Lee nicht TSU-Vorsitzender werden. Die KMT versuchte, die Neugründung herunterzuspielen. (CNAT, nach BBC PF 24.7.01; FT, 25.7.01; TT, 25.7.01; TH, 31.7.01) -hws-

42 Wirtschaftsprognosen trüben sich weiter ein

Wie schon im Vormonat schrumpften Taiwans Aus- und Einfuhren im Juni erneut in zweistelliger Höhe: um 16,6 bzw. 25,2%. Die Raten bedeuten einen leichten Rückgang gegenüber den im Mai registrierten. Da die Bestellungen aus dem Ausland im Juni sogar um 19,9% fielen, ist jedoch ein Ende der Talfahrt noch nicht in Sicht. Das Aktienbarometer Taiex fiel Ende Juli auf ein Acht-Jahres-Tief von nur noch knapp über 4.000 Punkten. Etwas abgefedert wurde die Malaise für die Exportwirtschaft durch einen Wertverlust des Neuen Taiwan-Dollar, der gegenüber dem US-Dollar auf ein 13-Jahres-Tief sank. Mit 4,51% erreichte die Erwerbslosenquote im Juni einen neuen Rekordwert.

Die Wachstumsprognosen mussten in Folge der neuen Daten weiter nach unten korrigiert werden. Das Chung Hwa Institut für Wirtschaftsforschung erwartet jetzt ein Jahreswachstum von 2,22%, das niedrigste seit 1975. Dabei prognostiziert das Institut allerdings für das vierte Quartal einen optimistischen Wert von 4,42% Wachstum – nach lediglich 1,06%, 1,59% und 1,72% in den ersten drei Quartalen. Das Tawain Institut für Wirtschaftsforschung sagte sogar nur noch ein Wachstum von 2,07% beim Bruttoinlandsprodukt voraus und berechnete das Wachstum im zweiten Quartal mit 0,8%. (TT, 11.7., 24.7., 25.7.01; CNAT, nach BBC PF, 20.7.01; TH, 24.7.01; WSJ, 24.7.01) -hws-

43 Parteiübergreifendes Wirtschaftsberatungskomitee gebildet

Am 8. Juli trat erstmals ein 35 Personen umfassendes „Vorbereitendes Gremium“ zusammen, das die Bildung eines 120-köpfigen Wirtschaftsberatungskomitees vorbereitete. Dieses selbst hielt am 23. Juli seine konstituierende Sitzung ab. Die Bildung des parteiübergreifenden Komitees wurde von Präsident Chen Shuibian angeregt. Es ist außer mit Vertretern der Parteien und Parlamentariern mit Wissenschaftlern und Unternehmensvertretern besetzt und soll bis Ende August Vorschläge zur Lösung von Taiwans dringenden Wirtschaftsproblemen ausarbeiten. Das Vorbereitende Gremium schlug folgende fünf Themenbereiche vor, für die Ausschüsse gebildet werden:

1. Modernisierung der Industrie und Förderung neuer Industriebranchen;
2. Verbesserung des Investitionsumfeldes;
3. Reformierung des Finanzwesens und Effektivierung von Finanzdienstleistungen;
4. Verringerung der Erwerbslosigkeit und Ausbau von Wohlfahrtsprogrammen;
5. Stärkung der Wirtschaftsbeziehungen zu China unter Wahrung der taiwanischen Unternehmensstandorte.

Schon im Vorwege zeichnete sich ab, dass die Fachleute im Gremium am Ende ein klares Votum für ein Ende der Restriktionen im Verkehr mit China abgeben werden. Präsident Chen erklärte, das Kabinett sei verpflichtet, die erarbeiteten Vorschläge auch tatsächlich umsetzen.

Das Zustandekommen des Komitees unter Einschluss hochrangiger Vertreter der Opposition signalisiert, dass diese ihre bisherige Blockadehaltung im Parlament zumindest einstweilen nicht weiter verfolgt. Weder Lien Chan als KMT-Vorsitzender noch James Soong als Führer der PFP konnten sich allerdings dazu durchringen, als Vizevorsitzende des Gremiums zu fungieren, wie ihnen angeboten worden war. Sie halten sich damit die

Möglichkeit offen, Ergebnisse der Komiteearbeit eventuell doch noch abzulehnen, wenn ihnen dies im Hinblick auf die Chancen bei den kommenden Parlamentswahlen opportun erscheint. (TH, 9.7., 19.7., 20.7., 23.7.01; TT, 17.7., 20.7., 23.7.01; CNAT, nach BBC PF, 18.7.01) -hws-

44 DPP zieht Werbespot mit Hitler zurück

Nach einer Flut von Protesten aus den USA und aus Israel sowie aus Taiwan selbst setzte die Regierungspartei DPP einen 30-Sekunden-Fernsehwervespot wieder ab, der Jugendliche ermuntern sollte, der DPP ihre Meinung zu sagen, und dabei neben dem früheren Präsidenten Lee Teng-hui und John F. Kennedy auch Fidel Castro sowie eine Nazi-Propagandafilmszene mit Adolf Hitler zeigte. Nachdem die DPP den Spot zunächst eine Woche lang mit widersprüchlichen Deutungen verteidigte und von Missverständnissen sprach, entschloss sie sich schließlich doch nachzugeben. Auch Lee Teng-hui war nicht davon erbaut, sich auf eine Stufe mit dem deutschen Diktator gestellt zu sehen.

Die Verwendung von Nazimaterial und Nazisymbolen zu Werbezwecken ist in Taiwan keine Seltenheit, und mehrfach kam es deswegen zu Protesten. Erstaunlich ist, dass ausgerechnet die DPP, die im Kampf für Menschenrechte und Demokratie groß geworden ist und deren hochrangige Vertreter vielfach eine Zeit ihres Lebens als politische Gefangene verbrachten, sich zur Ausstrahlung einer Fernsehwerbung entschloss, die die Gefühle der Opfer politischer Verfolgung verletzte. Demgegenüber hatte es sich in ähnlichen Fällen in der Vergangenheit um kommerzielle Werbung gehandelt, deren einziger Zweck war, Aufmerksamkeit zu erregen. (FAZ, 14.7.01; CNAT, nach BBC PF, 13.7.01; TT, 14.7., 15.7., 18.7.01; FT, 19.7.01) -hws-